

# Nachrichten

## Verbandsnachrichten der Gesellschaft für Neuropsychologie Österreich (GNPÖ)

### Intern

---

**Der neue/alte Vorstand stellt sich vor:** Im Rahmen des Jahrestreffens 2016 wurde der Vorstand der GNPÖ neu gewählt. Als neues bzw. zusätzliches Vorstandsmitglied begrüßen wir Mag.<sup>a</sup> Christine Völk, die die Funktion einer Beisitzerin im Vorstand erfüllt. Christine Völk ist schon langjährige Leiterin der Regionalgruppe Oberösterreich innerhalb der GNPÖ und arbeitet am Aufbau der klinisch-neuropsychologischen Demenzabklärung im Rahmen der Volkshilfe Steyr sowie im Klinikum Bad Hall.

Mit Wehmut aber auch mit großer Dankbarkeit haben wir zur Kenntnis genommen, dass Frau Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Baumgartner, die von Beginn an mit Engagement und Tatkraft im Vorstand tätig war, nicht mehr weiter für die Vorstandstätigkeit zur Verfügung steht. Sie wird aber weiterhin das GNPÖ-Sekretariat leiten und auf diese Weise ihren umfangreichen Erfahrungsschatz zur Verfügung stellen. Ihre Funktion als Schriftführerin übernimmt künftig Frau Mag.<sup>a</sup> Carina Reiter, die schon bisher stv. Schriftführerin war. Dr. Thomas Pletschko, bisher Beisitzer im Vorstand, übernimmt nunmehr die stv. Schriftführung.

**Neu ab 2017: Seminarreihe Klinische Neuropsychologie** im Rahmen des GNPÖ Weiterbildungscurriculums Klinische Neuropsychologie

Die GNPÖ bietet als Fachgesellschaft für Klinische Neuropsychologie seit 2001 Fort- und Weiterbildungsseminare für ihre Mitglieder an. Während für die Vereinsmitglieder zu Beginn vor allem der Besuch einzelner Seminare im Vordergrund stand, hat sich im Laufe der Zeit ein eigenes Curriculum entwickelt. Interessentinnen/en konnten sich ihre Seminare selbst zusammenstellen. Das hatte den Vorteil, dass jeder diejenigen Seminare besuchen kann, welche am interessantesten erschienen. Dies soll auch zukünftig so bleiben, allerdings könnte ein organisatorischer und finanzieller Mehraufwand hier als Nachteil gesehen werden.

Deshalb hat sich die GNPÖ zum Ziel gesetzt, eine eigene Seminarreihe zu organisieren. Die GNPÖ bietet nun ab Jänner 2017 erstmalig eine theoretische Weiterbildung in Form einer Seminarreihe für Klinische Neuropsycholo-

gie an. Die theoretische Weiterbildung in Klinischer Neuropsychologie kann in zwei Jahren praxisbegleitend absolviert werden. Im ersten Jahr kann die theoretische Weiterbildung in Form der Seminarreihe Klinische Neuropsychologie (144 Einheiten) besucht werden, im zweiten Jahr sind die vier Fallvorstellungsseminare zu absolvieren. Letztere sind individuell zu buchen und werden gesondert abgerechnet.

Es können somit alle Seminare auf einmal im Voraus gebucht werden.

Für den gesamten Kurs kann ein Fixpreis von € 2.516,- angegeben werden, sodass die Teilnehmerinnen/er 18 Seminare zum Preis von 17 erhalten. Die Seminare können an 9 Wochenenden (Freitag und Samstag) absolviert werden (10 Seminare in Wien, 8 Seminare in Innsbruck – soweit organisierbar). Der Kurs ist nur für GNPÖ-Mitglieder buchbar. Einzelne Seminare können aber so wie bisher auch von allen Psychologen gebucht werden. Für diejenigen, die dieses Angebot nicht nutzen möchten, wird es auch weiterhin möglich sein, sich das Curriculum selbst individuell zusammenzustellen.

Weitere Informationen: [www.gnpoe.at](http://www.gnpoe.at)

### National

---

Im Rahmen des 18. Jahrestreffens der GNPÖ wurde am 01.10.2016 in Wien ein „**Memorandum of Understanding**“ zwischen GNPÖ und BÖP unterzeichnet. Ziel dieser Vereinbarung ist die Regelung der schon bisher bestehenden Kooperationen der beiden Vertragsparteien, sowohl im berufspolitischen wie auch im organisatorischen Sinn. Dies beinhaltet etwa gegenseitige Ermäßigungen im Zuge von Fortbildungen und Veranstaltungen, die engere Kooperation von Fachgruppen bzw. Fachsektionen, etwa im Kinder- und Jugendbereich, sowie das gemeinsame Auftreten in fachlichen oder berufspolitischen Belangen, etwa wenn es um die Aufnahme der klinisch-psychologischen Behandlung ins ASVG oder die Verhandlungen im Zusammenhang mit dem Kollektivvertrag für Kur- und Rehabilitationsbetriebe geht. Wir erachten diese Koopera-

tionsvereinbarung als einen wesentlichen Meilenstein in der guten Zusammenarbeit der beiden Partner.

Wien wird Austragungsort des Mid-Year **Meetings der International Neuropsychological Society im Jahr 2020** sein. Davor finden die Meetings in New Orleans & Cape Town (2017), Washington & Prag (2018) und New York (2019) statt. Auch hier wird es eine Kooperation zwischen GNPÖ und BÖP geben, die GNPÖ wird vor allem für das wissenschaftliche Programm der Tagung verantwortlich sein.

## Berufspolitik

Wie bereits berichtet, trat mit 1.7.2014 in Österreich das **Psychologengesetz 2013** (BGBl. Nr. 182/2013) in Kraft. Klinische Neuropsychologinnen/-en können ihre Zusatzqualifikation bereits im Rahmen der im Gesetzestext genannten **Spezialisierungsmöglichkeiten** eintragen und damit schützen lassen. Die Voraussetzungen laut Psychologengesetz 2013 dafür sind der Besuch eines zumindest 120 Einheiten umfassenden Weiterbildungscurriculums sowie eine mehrjährige berufliche schwerpunktspezifische Tätigkeit. Beides ist durch die Ausbildung zur/zum Klinischen Neuropsychologin/en eindeutig gegeben.

Weiters ist klar, dass der neu formulierte **Tätigkeitsvorbehalt** die Anwendung der Klinischen Neuropsychologie bzw. deren Methoden gegenüber nicht fachgerechten Praktiken anderer Berufsgruppen schützen wird.

Sowohl die Spezialisierung, als auch den Tätigkeitsvorbehalt betreffend, wurden im Bundesministerium für Gesundheit Arbeitsgruppen eingerichtet, in denen die Möglichkeiten der Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben diskutiert werden.

Das **18. Jahrestreffen der GNPÖ** am 01.10.2016 in Wien widmete sich auch intensiv diesen berufspolitischen Themen. So referierte Mag. Dr. Christoph Kabas über Spezialisierungsmöglichkeiten für Psychologinnen/en national und international. Mag. Dr. Thomas Bodner, MSc. berichtete überdies über die Umsetzung der Spezialisierung Neuropsychologie in Österreich durch GNPÖ/BÖP und stellte die erforderliche Anpassung des GNPÖ-Curriculums vor. Mag. Dr. Thomas Pletschko, Bakk. stellte schließlich die Implikationen des Tätigkeitsvorbehalts für Klinische Psychologie auf die Klinische Neuropsychologie unter dem Motto „Wer darf was?“ vor. Abgerundet wurde das Jahrestreffen durch Vorträge von Mag. Dr. Sandra Lettner über die internationale Entwicklung der Neuropsychologie sowie von Assoz. Prof. Dr. Guilherme Wood über den Stand der österreichischen Forschung im Bereich Neuropsychologie.

Zudem bemüht sich die GNPÖ weiterhin die Situation für Klinische Neuropsychologinnen und Neuropsychologen im Rahmen der **Kollektivvertragsverhandlungen für Reha-Einrichtungen** zu verbessern sowie auch Fachausbildungsstellen in diesen Einrichtungen zu ermöglichen.

## International

Die European Federation of Psychologist's Associations (EFPA) stellt eine Föderation von 36 nationalen Psychologenverbänden dar und repräsentiert europaweit zirka 300.000 Psychologinnen und Psychologen, welche in Bildung, in angewandten Bereichen und der Forschung tätig sind. Die Mitgliedsorganisationen fördern sowohl das Berufsbild der Psychologie in all ihren Facetten als auch die Psychologie als Wissenschaft. Eines der wichtigsten Ziele ist die Integration von angewandten und wissenschaftlichen Disziplinen.

In der Generalversammlung 2015 wurde die international besetzte Task Force Clinical Neuropsychology gegründet und mit einer Studie beauftragt. Diese soll zum Ziel haben, die aktuelle Situation der Klinischen Neuropsychologie in Europa zu untersuchen und Daten zu sammeln. Diese Daten sollen Aufschluss über die gesetzliche Situation und die Zertifizierungsmodalitäten in Klinischer Neuropsychologie, die spezialisierte Fort- und Weiterbildung an Universitäten oder durch andere Institutionen, die Rolle der Klinischen Neuropsychologinnen/en im Gesundheitssystem, als auch die Anbieter für und den Zugang zu Diagnostik und Behandlung geben.

Die besten nationalen Beispiele sollen in der Generalversammlung 2017 vorgestellt werden. Zudem werden auf Basis dieser Ergebnisse Empfehlungen für die Entwicklung eines einheitlichen Weiterbildungsmodells in Klinischer Neuropsychologie erstellt werden.

## Über die GNPÖ

Die GNPÖ kümmert sich um Ihre Anliegen innerhalb der Berufsgruppe und vertritt Sie auf berufspolitischer Ebene in Österreich.

Die GNPÖ ist ein nicht auf Gewinn ausgerichteter Verein, der national und international tätig ist. Als Gründungsmitglied der Federation of the European Societies of Neuropsychology (FESN) arbeiten wir auch mit nationalen europäischen Organisationen im Bereich Neuroscience sowie deren Vertreterinnen/n zusammen.

Besuchen Sie unsere Homepage [www.gnpoe.at](http://www.gnpoe.at). Hier finden Sie Informationen zu Fortbildungen, Tagungen, Akkreditierungsrichtlinien sowohl für Einrichtungen als auch zur/m Klinischen Neuropsychologin/en, den Arbeitsgruppen, unserem Serviceangebot und über uns.

#### **GNPÖ-Sekretariat**

Praxisgemeinschaft Salvatorgasse 3/29  
1010 Wien  
Österreich  
[info@gnpoe.at](mailto:info@gnpoe.at)  
<http://www.gnpoe.at>

#### **Autorinnen und Autoren**

Mag. Dr. Sandra M. Lettner, Präsidentin

Mag. Dr. Thomas Pletschko, Bakk., Vorstandsmitglied

# GNP-Förderpreis 2017 zur Förderung der Klinischen und Kognitiven Neuropsychologie

## Ausschreibung

Die Gesellschaft für Neuropsychologie e.V. (GNP) möchte die Professionalisierung und die Forschung im Bereich der Klinischen und Kognitiven Neuropsychologie fördern. Unter anderem will sie diesem Ziel durch die Ausschreibung eines Förderpreises nachkommen, den sie jährlich an junge Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler für herausragende Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Klinischen und Kognitiven Neuropsychologie vergibt.

Der Preis soll jungen Nachwuchswissenschaftlern (Höchstalter 35 Jahre zzgl. Erziehungszeiten) aus Hochschulen oder aus außeruniversitären Einrichtungen (z. B. Rehabilitationskliniken) für hervorragende und beispielgebende Forschungsarbeiten im Bereich der Klinischen und Kognitiven Neuropsychologie verliehen werden.

## Dotierung

Der Preis ist mit EURO 1.000,- dotiert.

## Vergabe des Preises

Über die Verleihung des Preises entscheidet eine Jury, der Wissenschaftler auf dem Gebiet der Klinischen und Kognitiven Neuropsychologie angehören. Die Preisverleihung wird im Rahmen der GNP-Jahrestagung vom 21. 09. 2017–23. 09. 2017 in Konstanz stattfinden.

## Teilnahmevoraussetzungen

Die Ausschreibung richtet sich an Hochschulabsolventen, die ihre eingereichten Arbeiten in den vergangenen zwei Jahren als Diplom-/Masterarbeiten oder Dissertationen an einer deutschen Universität oder Hochschule eingereicht oder in diesem Zeitraum als Nachwuchswissenschaftler eine wissenschaftliche Arbeit verfasst haben. Vergleichbare akademische Leistungen im Ausland können ebenfalls berücksichtigt werden. Bevorzugt werden Arbeiten, die in deutsch- oder englischsprachigen Fachzeitschriften veröffentlicht wurden.

Die eingereichten Arbeiten dürfen nicht schon anderweitig mit einem Preis ausgezeichnet worden sein. Wiederholte Bewerbungen mit derselben Arbeit werden nicht berücksichtigt. Der Rechtsweg gegen den Beschluss der Jury ist ausgeschlossen. Bewerber werden gebeten, bei der Einreichung Ihrer Unterlagen mitzuteilen, ob Sie an der Preisverleihung auf der Jahrestagung der Gesellschaft für Neuropsychologie teilnehmen können.

Die Arbeit ist zusammen mit einer allgemeinverständlichen Zusammenfassung (PDF-Format, max. 1500 Zeichen inkl. Leerzeichen) und einem tabellarischen Lebenslauf (PDF-Format) bis **30.04.2017** per E-Mail bei der Geschäftsstelle der GNP einzureichen.

#### **GNP Geschäftsstelle**

Nikolausstraße 10  
36037 Fulda  
Deutschland  
[fulda@gnp.de](mailto:fulda@gnp.de)